

Straßberger bei Königgrätz 1866 und Karl August Windrich bei St. Privat 1870, ihr Leben auf dem Felde der Ehre gelassen haben.

3. Im Schulgarten wurde am 23. April 1899 zum Andenken an den 70. Geburtstag und das 25jährige Regentenjubiläum unseres allverehrten Königs, des Schüfers der Schulen, des Pflegers von Kunst und Wissenschaft, eine Albertlinde gepflanzt.

4. Aus gleichem Grunde pflanzte an demselben Tage, vorläufig im Schulgarten, später aber an der Haltestelle Niederpreßschendorf die Gemeinde eine Albertlinde. Dieselbe wurde ebenfalls mit einem Eisengeländer umzäunt.

## 9. Genossenschaften und Vereine.

In der Erwägung, daß Einigkeit stark macht, und in Ansehung des Spruches: Immer strebe zum Ganzen pp. haben sich viele Landwirte im Orte zusammengethan und 2 Genossenschaften gebildet, nämlich

### 1. Erzgebirgische Dampfmolkerei Preßschendorf, eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftung.

Das Unternehmen besteht seit dem Sommer des Jahres 1894 und hat den Zweck, die in den Ställen der Genossen erzeugte Milch zu verarbeiten und aufs beste zu verwerten. Sie wird des Morgens an den Wochentagen geliefert, auf einer Wage gewogen, vom Pasteurifator „Mors“ gekocht, durch einen Alpha-Separator oder zwei Balance-Centrifugen entrahmt und dann als Magermilch zurückgegeben oder zu Quark, bez. Käse verarbeitet. Der gewonnene Rahm wird tagsüber mit dem aus eignem Keller entnommenen Eis gekühlt und am nächsten Morgen verbuttert. Die fertige Butter tritt alsdann unausgeschlagen in Kübeln oder ausgeschlagen in Postpaketen die Reise nach ihrem Bestimmungsort an. Die Produkte der Molkerei sind vorzüglich, werden gern gekauft und gut bezahlt. Der erste Leiter war Johannes Georg Doll, der die Geschäfte bis zum 1. August 1900 zur großen Zufriedenheit der Genossen verwaltete. Da ihm die Führung einer größeren Molkerei übertragen wurde, so ging er am genannten Tage nach Weißenberg b. Löbau. Sein Nachfolger wurde aus der dortigen Molkerei der stellvertretende Leiter, Fritz Sattler, welcher gleich in den ersten Wochen seiner hiesigen Thätigkeit seine Tüchtigkeit dadurch bewiesen hat, daß ihm auf der Erzgebirgischen Ausstellung zu Zwickau und auf der Ersten Berliner Ausstellung auf feinste Tafelbutter die „Silberne Medaille“ zuerkannt wurde. Die Genossenschaft besteht aus 64 Genossen, welche durch den Vorstand vertreten werden. Demselben gehören an: Gutsbesitzer Ernst Moriz Müller als Direktor, Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Geißler als dessen Stellvertreter und Gutsbesitzer Ernst Leberecht Mende als Kassierer. Der Vorsizende vom Aufsichtsrat ist Gutsbesitzer Ernst Wilhelm Hoffmann.

### 2. Landwirtschaftlicher Consumverein Preßschendorf und Umgegend, eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftung.

Diese Vereinigung ist zunächst eine Absatz- und Bezugsgenossenschaft, die sich zur Aufgabe setzt, ihre Genossen mit reinen, möglichst billigen Sämereien, Düngemitteln und Kohlen zu versorgen und deren Erzeugnisse hinwiederum im